

Dr. Harald Wellhäußer im Interview

Mit der BG RCI durch die Pandemie

Das Coronavirus stellt die Wirtschaft und unser gesellschaftliches Leben nach wie vor täglich vor neue Herausforderungen. Mitgliedsunternehmen der BG RCI suchen daher nach Lösungen für ein sachgerechtes betriebliches Handeln zum Schutz ihrer Beschäftigten vor Infektionen. Die BG RCI unterstützt sie dabei mit ganzer Kraft. In unserem Interview erläutert Herr Dr. Harald Wellhäußer, stellvertretender Leiter der Prävention in der BG RCI, wie man sich selbst und die Mitmenschen im Unternehmen schützen und zugleich einen gesamtgesellschaftlichen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten kann.

Herr Dr. Wellhäußer, wann, glauben Sie, wird das Coronavirus verschwunden sein?

Gänzlich verschwinden wird das Virus vermutlich nicht. Wann und ob ein Leben in der Art wieder möglich ist, wie es vor der Corona-Pandemie der Fall war – darüber kann man nur spekulieren. Vorrangiges Ziel ist es, möglichst bald einen Zustand zu erreichen, der über Impfungen und die bekannten Infektionsschutzmaßnahmen die unkontrollierte Weiterverbreitung des Virus verhindert.

Was können Unternehmensleitungen in den Mitgliedsbetrieben der BG RCI tun, um ihre Beschäftigten gesund durch die Corona-Pandemie zu bringen?

Wissenschaftliche und medizinische Erkenntnisse zum Coronavirus entwickeln sich permanent weiter. Auf dieser Grundlage werden dann politische Entscheidungen und regulatorische Vorgaben getroffen – und all das mit hohem Tempo. Die Verantwortung für die Festlegung und Umsetzung notwendiger und gesetzlich geforderter Infektionsschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz tragen der Unternehmer bzw. die Unternehmerin. Sie müssen dafür sorgen, dass sich die Beschäftigten an die aktuellen staatlichen Regelungen zum Arbeitsschutz halten, wie etwa den SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard, die entsprechende Arbeitsschutzregel und die Corona-Arbeitsschutzverordnung. Grundlage hierfür ist eine betriebliche Gefährdungsbeurteilung.

Sehen Sie die Produktion in den Mitgliedsunternehmen gefährdet?

Das kommt auf die unmittelbaren Produktionsverhältnisse und Beschäftigungsbedingungen an. Wenn die

Dr. Harald Wellhäußer ist stellvertretender Leiter der Prävention in der BG RCI.

Fotos: BG RCI



geforderten Abstands- und Hygieneregeln in den Betrieben eingehalten werden können, sehe ich persönlich keine unmittelbare Gefährdung einer Produktion. Ziel muss es sein, die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen und zugleich Einschränkungen der Produktivität zu minimieren.

Wie können die Beschäftigten selbst dazu beitragen, sich und ihre Kolleginnen und Kollegen zu schützen?

Da helfen schon einfache Abstands- und Hygienemaßnahmen. Dass bei Unterschreitung des Mindestabstandes eine Mund-Nase-Bedeckung verwendet und beim Aufenthalt von mehreren Personen in geschlossenen Räumen regelmäßig gelüftet werden muss, ist inzwischen ja bereits hinreichend bekannt. Die Unternehmen sollten darüber hinaus das Arbeiten im Homeoffice ermöglichen und jede Art von Präsenz kritisch hinterfragen.

Die BG Bau stellt ihren Mitgliedsbetrieben kostenlose FFP2-Masken zur Verfügung. Warum macht die BG RCI nichts Vergleichbares?

Masken sind inzwischen gut verfügbar, sodass die Unternehmen sie ihren Beschäftigten zur Verfügung stellen können. Auch wissen wir, dass bei den unterschiedlichen Branchen und Tätigkeiten, die in unseren Mitgliedsunternehmen sehr vielfältig sind, die Auswahl des jeweilig geeigneten Maskenmodells eine große Rolle spielt. Dies sind zwei wesentliche Gründe, warum wir als BG keine Masken zur Verfügung stellen. Die BG RCI konzentriert sich auf ihre Kernaufgaben.

Sehen Sie die Betriebe durch die Beratungsangebote der BG RCI hinreichend unterstützt?

Unsere Aufsichtspersonen und die Organisationseinheit „KMU Beratung Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin“ der BG RCI sind auch in Zeiten von Corona jederzeit Ansprechpartner für unsere Mitgliedsunternehmen. Darüber hinaus

können sich Betriebe mit Detailfragen auch an verschiedene Präventionsabteilungen wenden. Hilfreiche Informationen liefert zudem die umfangreiche Rubrik „Coronavirus“ auf den Präventionsseiten der BG RCI im Internet.

Haben Sie dazu schon Feedback aus den Betrieben erhalten?

Wir erfassen bei Betriebsbesuchen auch die Umsetzung der Infektionsschutzmaßnahmen, um grundsätzlich abschätzen zu können, wo und in welcher Form weitere Unterstützungsangebote benötigt werden. Für jedes Unternehmen gibt es eine Ansprechperson, an die es sich wenden kann, wenn eine vertiefte Beratung auch zu diesem Thema erforderlich ist.

Welche Medien bietet die BG RCI zum Thema Corona konkret an?

Die BG RCI unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe seit Beginn der Pandemie durch zahlreiche praxisnahe Angebote. Mit dem Medienpaket „Pandemie“ haben wir ein Gesamtkonzept mit praxisrelevanten Vorschlägen und Arbeitshilfen zusammengestellt. Im Downloadcenter stellen wir Best-Practice-Beispiele „Corona“ aus den Mitgliedsbetrieben zur Verfügung sowie Vordrucke für Aushänge, Betriebsanweisungen und vieles mehr. Seit Mai 2021 können sich Beschäftigte außerdem über die Medien-Hotline der BG RCI in einem persönlichen Gespräch zum umfangreichen Medienangebot beraten lassen.

Wie erreichen diese Medien ihre Zielgruppe, wenn diese z. B. von zu Hause aus arbeiten?

Alle angebotenen Medien werden auf Wunsch auch ins Homeoffice geliefert.

Engagiert sich die BG RCI auch für die Erforschung von Viren?

Die BG RCI verantwortet federführend die Arbeiten im Sachgebiet „Biologische Arbeitsstoffe“ der DGUV. Speziell zum Thema Viren werden verschiedene Schriften an den sich ständig fortentwickelnden Stand von Wissenschaft und Technik sowie an die geänderte Rechtslage angepasst. In diesem Zusammenhang ist die BG RCI im Rahmen von Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen an verschiedenen Projekten beteiligt.

Auch Schulungen sind im Moment ja eher schwierig. Wie steht es mit den Seminaren in den Bildungszentren der BG RCI?

Qualifikationsmaßnahmen in Präsenz finden unter besonderen Bedingungen statt. Durch Maßgabe der



Im Medienpaket „Pandemie“ der BG RCI finden unsere Mitgliedsbetriebe wertvolle Infos und Tipps für infektionsschutzgerechtes Arbeiten. Erhältlich ist das Paket sowie viele weitere Medien zum Thema in unserem Downloadcenter unter:

<https://downloadcenter.bgrci.de/shop/corona>

jeweiligen Landesverordnungen mussten wir zwischenzeitlich mehrfach den Bildungsbetrieb einstellen. Seit Juni läuft er wieder, freilich mit reduzierten Teilnehmendenzahlen. Zusätzlich kann die BG RCI ihre Mitgliedsbetriebe auch „kontaktlos“, sprich digital, bei der Qualifizierung unterstützen. Dafür haben wir eine Auswahl digitaler Lernangebote zusammengestellt, die für alle Versicherten der BG RCI frei zugänglich sind.

Wann wird es wieder andere Veranstaltungen der BG RCI im Präsenzformat geben?

Das kann ich nur unter großem Vorbehalt beantworten, falls Sie jetzt einen konkreten Termin meinen. Tagungen für Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärztinnen und -ärzte wollen wir zum Beispiel ab Herbst 2021 als Präsenzveranstaltungen stattfinden lassen, wenn die Pandemielage dies wieder zulässt. Doch das kann sich ändern, eine verlässliche Prognose gibt es aktuell einfach nicht. Eins ist jedoch sicher: Wir werden wieder Präsenzveranstaltungen anbieten, sobald wir es unter Berücksichtigung der von uns getroffenen Infektionsschutzmaßnahmen auch guten Gewissens verantworten können. Parallel planen wir für die Zukunft, bei solchen Veranstaltungen partiell auch eine Online-Teilnahme zu ermöglichen.

Empfehlen Sie den Beschäftigten in den Mitgliedsunternehmen eine Corona-Impfung?

Auf jeden Fall. Ein wirkungsvoller Impfschutz ist aus heutiger Sicht die einzig verlässliche Maßnahme, gesamtgesellschaftlich wieder ein Stück unserer Normalität zurückzubekommen.

Interview: Sibylle Sauer, BG RCI, Heidelberg 